

Dierikon, 14. März 2019

Medienmitteilung

Jahresabschluss 2018 der Komax Gruppe

Komax steigert den Bestellungseingang, den Umsatz und die Profitabilität deutlich und beantragt eine Dividendenerhöhung

Die Komax Gruppe hat 2018 ein Rekordergebnis erzielt und dadurch ihre führende Marktposition weiter ausgebaut. Während der Bestellungseingang (CHF 496.7 Millionen) um 10.4% zugenommen hat, ist der Umsatz (CHF 479.7 Millionen) um 17.4% gestiegen. Um auch künftig zu wachsen und technologisch die Branche zu prägen, hat Komax stark investiert: in Forschung und Entwicklung, in die Digitalisierung sowie in mehrere Projekte zur Erweiterung der Kapazitäten. Trotz hoher Vorinvestition hat Komax im Jahr 2018 die Profitabilität gesteigert. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) hat um 22.1% auf CHF 67.3 Millionen zugenommen und das Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) um 23.0% auf CHF 51.8 Millionen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von CHF 6.50 auf CHF 7.00 je Aktie. Die Dividendenrendite beträgt damit attraktive 3.0%.

Wie in den vergangenen Jahren ist Komax auch 2018 stärker als der Markt gewachsen. Der Bestellungseingang nahm um 10.4% auf CHF 496.7 Millionen zu (2017: CHF 449.7 Millionen) und der Umsatz wuchs um 17.4% auf CHF 479.7 Millionen (2017: CHF 408.5 Millionen). Das Umsatzwachstum setzt sich aus einem sehr hohen internen Wachstum (+13.9%), dem akquisitorischen Wachstum (+1.7%) und dem positiven Fremdwährungseinfluss (+1.8%) zusammen. Das Wachstum blieb während des gesamten Jahres auf hohem Niveau. Der Bestellungseingang schwächte sich gegen Ende Jahr etwas ab und war deshalb in den ersten sechs Monaten höher (1. Halbjahr 2018: CHF 256.0 Millionen, 2. Halbjahr 2018: CHF 240.7 Millionen). Aufgrund des sehr hohen Auftragsbestands hatte dies keine Auswirkung auf den Umsatz; dieser war im zweiten Semester leicht höher (1. Halbjahr 2018: CHF 236.9 Millionen, 2. Halbjahr 2018: CHF 242.8 Millionen). Die Book-to-Bill-Ratio lag Ende 2018 bei 1.04.

Starkes Wachstum in allen Regionen

«Wir profitierten 2018 erneut davon, über das breiteste Produktportfolio zu verfügen und unseren Kunden eine grosse Auswahl an Automatisierungslösungen entlang der Wertschöpfungskette bieten zu können», sagt Matijas Meyer, CEO der Komax Gruppe. Dadurch resultierte in allen Regionen ein kräftiges Wachstum. Am deutlichsten war das Plus in Afrika (+49.8%), da sich der Trend des vergangenen Jahres fortsetzte: Verschiedene Kabelkonfektionäre bauten ihre Präsenz in Nordafrika aus, weil sie in Osteuropa zunehmend Mühe bekundeten, genügend Mitarbeitende für ihre Werke zu finden. Trotz dieser Verlagerung resultierte auch in Europa, der mit Abstand stärksten Region von Komax (Umsatzanteil: 44.7%), ein Wachstum von 3.0%. Stark zulegen konnte Komax auch in Nord-/Südamerika (+29.0%) und in Asien (+26.5%). Während sich in Asien das Wachstum der vergangenen Jahre fortsetzte, erholte sich Nord-/Südamerika von der temporären Schwächephase von 2017 (–2.1%), als insbesondere in den USA die Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2017 sehr tief gewesen war.

Steigende Profitabilität

Komax ist 2018 nicht nur kräftig gewachsen, sondern hat auch die Profitabilität deutlich gesteigert. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) hat um 22.1% auf CHF 67.3 Millionen zugenommen (2017: CHF 55.1 Millionen) und die EBIT-Marge ist von 13.5% auf 14.0% gestiegen. Dieser Anstieg ist insofern bedeutend, als der Fremdwährungseinfluss wesentlich tiefer als im Vorjahr war. Während 2017 die EBIT-Marge aufgrund positiver Fremdwährungseinflüsse um 1.0 Prozentpunkte zugenommen hatte, waren es 2018 nur 0.2 Prozentpunkte. Im ersten Halbjahr 2018 war der Einfluss noch markant positiver (+1.3 Prozentpunkte).

Auch beim Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) legte Komax zu. Es stieg um 23.0% auf CHF 51.8 Millionen (2017: CHF 42.1 Millionen). Dies obwohl Komax ein Finanzergebnis von CHF –5.2 Millionen verzeichnete (2017: CHF –0.8 Millionen). Gut die Hälfte dieses Ergebnisses sind unrealisierte Buchverluste auf Währungen von Schwellenländern (u.a. Brasilien, Türkei), in denen Komax produziert. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich auf CHF 13.52 (2017: CHF 11.05).

Das finanzielle Fundament von Komax ist weiterhin sehr solide: Per 31. Dezember 2018 belief sich das Eigenkapital auf CHF 281.6 Millionen (2017: CHF 258.2 Millionen) und die Eigenkapitalquote lag bei 60.8% (2017: 62.3%). Der freie Cashflow betrug CHF –4.3 Millionen (2017: CHF –7.6 Millionen) und die Nettoverschuldung lag bei CHF 39.4 Millionen (2017: CHF 10.5 Millionen).

Zusätzliche Alleinstellungsmerkmale

Die Automobilindustrie, das wichtigste Marktsegment von Komax (Umsatzanteil: über 80%), befindet sich momentan im Umbruch. Dabei sind Themen wie Elektromobilität, autonomes Fahren und Digitalisierung für Komax eine Chance, sich zusätzliche Alleinstellungsmerkmale zu schaffen. Aus diesem Grund tätigt Komax momentan hohe Vorinvestitionen: 2018 wendete Komax CHF 41.1 Millionen (2017: CHF 36.7 Millionen) für Forschung und Entwicklung auf. Das entspricht 8.6% des Umsatzes und liegt innerhalb der strategischen Bandbreite von 8–9%. Um das sich abzeichnende Wachstum der kommenden Jahre bewältigen zu können, baut Komax ihre Kapazitäten an vier Produktions- und Entwicklungsstandorten aus – an je einem in der Schweiz und in Ungarn sowie an zwei in Deutschland. Die Bautätigkeiten an den vier Standorten laufen seit 2017 bzw. 2018 und werden schrittweise bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Da es teilweise zu Verzögerungen kam, wurden gewisse für 2018 geplante Investitionen ins Jahr 2019 verschoben.

«Mit den hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung verfolgen wir das Ziel, dass unsere Kunden den Automatisierungsgrad bei der Kabelverarbeitung stetig steigern können. Unabhängig von der Anzahl produzierter Fahrzeuge pro Jahr spüren unsere Kunden starken Druck, die Automatisierung zu erhöhen», erklärt Matijas Meyer. Wesentliche Gründe sind: steigende Lohnkosten, fehlende Verfügbarkeit von Mitarbeitenden, Miniaturisierung bei den Kabeln sowie aus Qualitätssicherungsgründen benötigte Rückverfolgbarkeit einzelner Prozessschritte.

Attraktive Dividendenrendite

«Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. April 2019 aufgrund des erfreulichen Ergebnisses 2018 eine Dividendenerhöhung von CHF 6.50 auf CHF 7.00 je Aktie. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 52.0%. Trotz momentan sehr hohen Investitionen in die geplante Kapazitätserweiterung erfüllt Komax ihre strategische Zielsetzung, die eine Ausschüttungsquote von 50–60% vorsieht», erläutert Verwaltungsratspräsident Beat Kälin. Von den CHF 7.00 werden CHF 0.80 je Aktie aus Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet und werden somit für natürliche Personen in der

Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei sein. Die Dividendenrendite (berechnet auf den Jahresschlusskurs 2018 der Komax-Aktie) beträgt attraktive 3.0%.

Veränderung im Verwaltungsrat

Nach 14 Jahren im Verwaltungsrat, davon die letzten fünf Jahre als Vizepräsident, hat sich Daniel Hirschi entschieden, sich an der Generalversammlung 2019 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Für sein jahrelanges Engagement für Komax danken ihm der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung herzlich. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung Dr. Mariel Hoch als neues Mitglied des Gremiums vor. Sie fokussiert in ihrer beruflichen Tätigkeit vor allem auf Themen im Bereich M&A-Transaktionen und berät kotierte Unternehmen in gesellschafts- und börsenrechtlichen Angelegenheiten.

Ausblick

Die Komax Gruppe sieht sich weiterhin auf Kurs bei der Umsetzung der Strategie 2017–2021 und ist zuversichtlich, die ambitionierten Ziele zu erreichen. Das Geschäftsjahr 2019 wird jedoch sehr herausfordernd. 2018 war ein Rekordjahr und Komax ist mit einem hohen Auftragsbestand ins 2019 gestartet. Unterschiedliche wirtschaftliche und politische Faktoren in den einzelnen Regionen führen insbesondere in der Automobilindustrie momentan zu einer starken Verunsicherung. «Dies hat zur Folge, dass die Kunden viele Investitionsentscheide verschieben und wir von unserer gut gefüllten Projektpipeline zurzeit nicht profitieren können», erläutert Matijas Meyer. «Da der Druck bei unseren Kunden jedoch weiterhin hoch ist, Handarbeitsplätze auf Maschinen zu verlagern, erwarten wir, dass diese Abschwächung vorübergehend ist und sich die Situation im Verlauf des Jahres verbessern wird.»

Aufgrund des unerwartet schwachen Bestellungseingangs in den ersten zwei Monaten 2019 geht Komax im 1. Halbjahr 2019 von einem markant tieferen Ergebnis aus als in der ersten Jahreshälfte 2018, als das Unternehmen ein Rekordergebnis erzielt hat. «Momentan erwarten wir, dass in den ersten sechs Monaten 2019 der Bestellungseingang und Umsatz zwischen 10 und 20% tiefer ausfallen werden», sagt Matijas Meyer. Trotz dieser temporären Schwächephase wird Komax aber auch 2019 stark in Forschung und Entwicklung sowie in die Digitalisierung investieren, um langfristig erfolgreich zu bleiben. Diese Ausgaben werden im 1. Halbjahr 2019 zur Folge haben, dass im Verhältnis zum Vorjahr der EBIT deutlich stärker sinken wird als der Umsatz.

Finanzkalender

Generalversammlung	16. April 2019
Dividendenzahlung	24. April 2019
Halbjahresresultate 2019	20. August 2019
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2019	28. Januar 2020
Medien-/Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2019	17. März 2020

Der Geschäftsbericht 2018 ist abrufbar unter www.komaxgroup.com/geschaeftsbericht.

Strategische Ziele 2017–2021

	2021	2018
Umsatz (in CHF Mio.)	500–600	479.7
EBIT (in CHF Mio.)	80–100	67.3

	2017–2021	2018
RONCE (in %)	Ø 25	25.2
Ausschüttungsquote (in % des EAT)	50–60	52.0

Kennzahlen der Komax Gruppe

in TCHF	2018	2017	+/- in %
Bestellungseingang	496'683	449'736	10.4
Umsatz	479'698	408'509	17.4
Betrieblicher Cashflow (EBITD)	78'614	66'115	18.9
in % des Umsatzes	16.4	16.2	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	67'254	55'069	22.1
in % des Umsatzes	14.0	13.5	
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	51'787	42'101	23.0
in % des Umsatzes	10.8	10.3	
Freier Cashflow	–4'340	–7'582	–42.8
Forschung und Entwicklung	41'051	36'668	12.0
in % des Umsatzes	8.6	9.0	
Bilanzsumme	462'904	414'458	11.7
Eigenkapital ¹	281'640	258'178	9.1
in % der Bilanzsumme	60.8	62.3	
Nettoverschuldung (–) / Nettoguthaben (+)	–39'358	–10'544	273.3
Personalbestand per 31. Dezember (Anzahl)	2'006	1'841	9.0

¹ Den Aktionären der Komax Holding AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital.

Kennzahlen Komax-Namenaktie

	2018	2017
Anzahl Aktien per 31.12.	3'847'510	3'834'482
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	13.52	11.05
Ausschüttung je Aktie in CHF	7.00 ¹	6.50
Dividendenrendite per 31.12. in %	3.0 ¹	2.0
P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.	17.0	28.9
Börsenkapitalisierung per 31.12. in CHF Mio.	884.9	1'225.1

¹ Antrag des Verwaltungsrats der Komax Holding AG an die Generalversammlung.

Kontakt

Roger Müller

Vice President Investor Relations / Corporate Communications

Tel. +41 41 455 06 16

roger.mueller@komaxgroup.com

Komax ist eine global tätige Technologiegruppe, die sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als führende Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt die Komax Gruppe wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Die Komax Gruppe beschäftigt weltweit rund 2000 Mitarbeitende und bietet über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern.